



## Unterwegs zu Dir

**Unterwegs zu Dir  
Aus den Dörfern und Städten  
sind wir unterwegs zu dir.  
Aus den Tälern und Bergen  
sind wir unterwegs zu dir.  
Mit den leidenden Brüdern  
sind wir unterwegs zu dir.  
Mit den lachenden Kindern  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Bauleute des Friedens  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Boten der Gerechtigkeit  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Zeugen Deiner Liebe  
sind wir unterwegs zu dir.  
Als Glieder Deiner Kirche  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir das Brot teilen  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir die Schwachen stützen  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir für die Verfolger beten  
sind wir unterwegs zu dir.  
Wenn wir das Heilige Opfer feiern  
bist Du bei Deinem Volk.**

*Kirchenlied aus Lateinamerika*

**Kehre um  
und glaub  
an das  
Evangelium**





## Liebe Bewohner des Dekanates!

### ICH HÖRE DIR ZU

Das Zuhören, das Wahrnehmen der Menschen neben mir und das Aufmerksamkeit schenken sind konkrete Werke der Barmherzigkeit in unserer schnelllebigen, hektischen und von vielen oberflächlichen Formen der Kommunikation geprägten Zeit.

Einige oft gehörte und geäußerte Biten lauten: „Hab doch einmal etwas Zeit für mich!“, „Ich bin so allein!“;

„Niemand hört mir zu!“ Die Hektik des modernen Lebens, die Ökonomisierung von Pflege- und Sozialleistungen zwingt zu möglichst schnellem und effektivem Handeln. Es fehlt oft gegen den Willen der Hilfeleistenden die Zeit, einem anderen einfach zuzuhören.

Zeit haben und zuhören können sind Werke der Barmherzigkeit, paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor! Handy, SMS und Email sind heute kaum wegzudenken, aber sie ersetzen nie-

mals das Gespräch und das Zuhören von Angesicht zu Angesicht.

Sosehr das Zuhören das Gelingen menschlicher Beziehungen voraussetzt, sosehr hat auch das Zuhören eine besondere Bedeutung für unseren Glauben. Der hl. Apostel Paulus lehrt uns, dass der Glaube vom Hören kommt (vgl. Röm 10,17). Unser Herr Jesus Christus greift die Bedeutung des Hörens auf und verbindet es mit dem konkreten Leben: **„Selig sind die, die das Wort Gottes hören und es befolgen.“** (Lk 11,28)

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

## Umkehren!

Umkehren, oder die Richtung wechseln, sind alltägliche Situationen im Straßenverkehr. Als ich mit meinem LKW auf den Straßen Österreichs unterwegs war, passierte dies täglich, gewollt oder ungewollt. Es kam oft zu Überraschungen, durch Staus, Bauarbeiten oder Unfällen, wodurch ich umkehren musste und einen anderen Weg nahm. Gewohnte und beliebte Straßen oder Wege zu verlassen, kann ein Risiko sein aber es birgt die Möglichkeit, etwas völlig Neues und Einmaliges zu erleben.

In meinen zwanzig Jahren als LKW-Fahrer erlebte ich sehr viel. So auch an den Wochenenden, wo ich mit meinen „Brüdern“ aus dem Motorradclub unterwegs war. Wir feierten wildeste Partys und machten die Straßen unsicher. Wir „zelebrierten“ so richtig das Rockerleben! Wir waren Supporter der 81 (Insider wissen was ich meine). Ich dachte, das wäre mein Leben, das mache ich bis zum Ende. Für Gott und Glaube blieb kein Platz!

Doch dann passierte etwas Unvorhersehbares in meinem Leben. Am 2. April 2005 (Todestag von Papst Johannes Paul II.) änderte sich mein Leben! Ausgelöst vom Tod dieses Papstes, trat Jesus in mein Leben. Ich entdeckte meinen christlichen Glauben wieder neu und verspürte ein großes Bedürfnis mein Leben neu auszurichten. Doch was mache ich, welchen Weg schlage ich ein? Es wuchs der Wunsch in mir, mich in der Kirche zu engagieren.

Natürlich ging diese Wandlung nicht von heute auf morgen, sondern dauerte ca. zwei Jahre. Da ich nicht mit einer rosaroten Brille durchs Leben laufe, kamen oft in mir Zweifel auf. Was tue ich hier? Ruft mich Jesus wirklich zur Nachfolge und warum ausgerechnet ich??? Ist das wirklich der Heilige Geist oder mein eigener Vogel?

Ich dachte viel darüber nach um mir klar zu werden, was und wer ich bin. Auf diesem Weg durfte ich viele Menschen begegnen, die mich auf meinem Weg bestärkten. Auch waren Ereignisse dabei, die mir eine bestimmte Richtung zeigten. Das Großartigste war jedoch, als mir Jesus in einer Vision erschienen ist und mich zur Nachfolge aufforderte. Als ich danach aufwachte, hatte ich ein unbeschreibliches Gefühl in mir und ich verspürte auch seine Nähe, so als ob er noch neben mir steht. Was will man da noch machen? Nach einigen Wochen hatte ich erneut eine Vision oder

Traum, in dem es um die Kirche ging. Für mich war klar, dass diese Vision oder Traum bedeute, dass ich wieder zur Kirche zurückgefunden habe.

So begann ich mich in meiner Heimatpfarre zu engagieren und begann eine theologische Ausbildung neben meinem Beruf als LKW-Fahrer. Nach einigen Gesprächen mit der Diözese Graz-Seckau und dem erfolgreichen Abschluss des theologischen Fernstudiums wurde ich 2011 als pastoraler Mitarbeiter der Diözese Graz-Seckau angestellt. Die Ausbildung zum Pastoralassistenten machte ich in Wien im Seminar für kirchliche Berufe.

Seit 2013 bin ich als Pastoralassistent im Pfarrverband St. Stefan/R. und Kirchbach tätig. Wenn mir jemand vor zwölf Jahren dies vorhergesagt hätte, ich hätte ihn für verrückt erklärt.

Wenn wir Jesus in unser Leben lassen, dann kann es zu großen positiven Veränderungen kommen. Letztendlich ist es ein Geschenk, dass ich bekommen habe und das sicher auch anderen Menschen zu Teil wird. Es liegt an uns selber, ob wir dieses Geschenk annehmen oder ablehnen. Jesus lädt uns alle ein.

Mit der Hoffnung und dem Glauben an einen barmherzigen Gott, werden die persönlichen Probleme und die der Welt zwar nicht kleiner, aber so manche Last leichter. Jesus kann auch dein Leben verändern. Lass es ruhig zu, du kannst nichts verlieren!

Christian Schenk

Pastoralassistent im Pfarrverband St. Stefan/R.-Kirchbach



© Christian A. Löffler

# Papst will mehr Barmherzigkeit in der Moral



© Bernhard Schweßinger In: Pfarrbriefservice.de

Papst Franziskus will mehr Barmherzigkeit in der Anwendung der kirchlichen Morallehre zulassen; grundsätzlich hält er aber an den geltenden Normen zu Ehe und Familie fest. Priester und Bischöfe dürften moralische Gesetze nicht anwenden, „als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft“, heißt es in seinem Schreiben über Ehe und Familie, das am Freitag (08.04.2016) im Vatikan vorgestellt wurde.

Oft sei Barmherzigkeit für Menschen, die in Widerspruch zur katholischen Lehre lebten, in der Kirche an zu viele Bedingungen geknüpft, schreibt der Papst in dem Dokument mit dem lateinischen Titel „Amoris laetitia“ (Freude der Liebe). Das sei „die übelste Weise, das Evangelium zu verflüssigen“.

## „Verschiedene Interpretationen“

Franziskus sieht eine Einheit von Lehre und Praxis in der Kirche zwar als notwendig an. Das schließt jedoch keineswegs aus, dass „verschiedene Interpretationen“ einzelner

Papst die Rolle der Ortskirchen und der einzelnen Bischöfe. Er gesteht ihnen in dem Schreiben mehr Eigenständigkeit und Interpretationsspielraum in der Anwendung der kirchlichen Lehre zu.

## Der Schlamm der Straße

Die Kirche müsse „klar ihre objektive Lehre zum Ausdruck“ bringen, so Franziskus. Zugleich dürfe sie aber nicht „auf das mögliche Gute“ verzichten, „auch wenn sie Gefahr läuft, sich mit dem Schlamm der Straße zu beschmutzen“.

Mit seinem so genannten nachsynodalen Apostolischen Schreiben, das in der deutschen Fassung 185 Seiten lang ist, schließt der Papst die Weltbischofssynode über Ehe und Familie ab, die im Oktober 2015 im Vatikan tagte.

<http://kirchensite.de>

Das Dokument ist in Buchform in den Buchhandlungen erhältlich oder auf der Vatikanhomepage ([www.vatican.va](http://www.vatican.va)) abrufbar.



## Kraft. Quelle. Liebe.

### Wo, bitte, geht's nach Kapfenstein?

Die für mich schönste Aufgabe in meiner Tätigkeit als steirischer Jungscharreferent ist, die Jungschargruppen in unserem Bundesland zu besuchen, um die Kinder, aber vor allem deren Begleiterinnen und Begleiter kennen zu lernen und ihnen die Unterstützung aus unserem Jungschar-Büro anzubieten. Dabei habe ich Pfarren und Orte gesehen, die mir bis dahin gar nicht bekannt waren. Immer wieder führen mich meine Besuche aber auch in mein geliebtes Heimatdekanat Feldbach, erst kürzlich zum Beispiel nach Kapfenstein. Auf dem Weg dorthin warf

allerdings eine Umleitung meinen Zeitplan ein wenig durcheinander.

Umleitungen sind dann notwendig, wenn der direkte Weg zu einem Ziel aus irgendeinem Grund nicht benützt werden kann. Umleitungen kosten meist Zeit und Nerven, vor allem, wenn sie unvorhergesehen auftauchen. Unser Leben ist voll von Umleitungen, nicht nur auf der Straße nach Kapfenstein. Und vielleicht ist es auch gut so, dass wir nicht alle Ziele, die wir uns setzen, sofort erreichen können. Wir würden sonst viele schöne Überraschungen und Begegnungen versäumen, die unser Gott uns in Liebe schenken möchte.

Josef „Seppi“ Promitzer



## Wort zur Zeit:

### Die Barmherzigkeit Jesu gegenüber der Ehebrecherin

Die beiden wichtigsten Bibelstellen zur Barmherzigkeit Gottes sind die Gleichnisse vom verlorenen Sohn (vgl. Lukas 15,11–32) und vom barmherzigen Samariter (vgl. Lukas 10,25–37). Ein weiterer Referenztext diesbezüglich ist die Begebenheit Jesu mit der Ehebrecherin, die die Schriftgelehrten und Pharisäer vorführen (vgl. Johannes 8,1–11). Nachdem Jesus etwas in den Sand schreibt, sagt er den erlösenden Satz: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster ei-

nen Stein auf sie.“ Die Menge löst sich auf und Christus sagt zum Schluss: „Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ Der Ehebruch galt und gilt in vielen Kulturen als ein todeswürdiges Vergehen. Auch das Gesetz des Mose sieht die Steinigung für Ehebruch vor. Wenn Jesus und die anderen diese Frau gesteinigt hätten, hätten sie gemessen an der geltenden Rechtsordnung recht gehandelt. Und die Frau hätte dafür gemäß Gesetz auch nichts anderes verdient, als die Todesstrafe. Lediglich aus Barmherzigkeit setzt Jesus die Exekution der gerechten Strafe aus und gibt ihr eine neue Chance.

Jeder verdient eine zweite Chance, hat einmal eine Studentin das Handeln Jesu diesbezüglich kommentiert. Dieser Gedanke verfehlt allerdings das Wesen der Barmherzigkeit. Der Nachlass dieser Strafe und die zweite Chance sind Gnadengaben, also Geschenke. So etwas kann man sich nicht verdienen. Das Wissen, dass der Himmel etwas ist, was man sich nicht mit Leistungen verdienen kann, sondern was man sich schenken lassen muss, ist notwendig, um auch in diesen zu gelangen.

Mag. Thomas Franz Sudi, Kaplan im Pfarrverband, Feldbach-Edelsbach-Palldau

## Mögen sich die Wege ...

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,  
mögest du den Wind im Rücken haben,  
möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen,  
möge Gott seine schützende Hand über dich halten.  
Mögest du in deinem Herzen dankbar bewahren  
die kostbare Erinnerung der guten Dinge in deinem Leben.  
Das wünsche ich dir, dass jede Gottesgabe in dir wachse und  
sie dir helfe, die Herzen jener froh zu machen, die du liebst.  
Möge freundlicher Sinn glänzen in deinen Augen,  
anmutig und edel wie die Sonne, die aus den Nebeln steigend,  
die ruhige See wärmt.  
Gottes Macht halte dich aufrecht,  
Gottes Auge schaue für dich,  
Gottes Ohr höre dich,  
Gottes Wort spreche für dich,  
Gottes Hand schütze dich.

Irischer Segen



© Christian A. Löffler

**Raiffeisen**  
Meine Bank   
Die Immobilienbank



**WILLKOMMEN  
DAHEIM**

Ob Nesthäkchen, Nestflüchter oder Nesthocker: Bei Raiffeisen Immobilien sind Sie richtig, wenn es um Ihr Traumhaus, Ihre Wohnung oder das passende Grundstück geht.

www.raiffeisen.at/stiermark

Gasthaus  **ZACH**  **PERTLSTEIN**

**im Juli**

**Schnitzel-Aktion**  
**Schnitzel + 1 Beilage € 5,20**

**12. Juni**  
**Vatertags-Buffer**

Montag/Dienstag Ruhetag!  
Reservierung:  
Tel: 0 31 55 / 23 57  
www.gasthaus-zach.at

**Kräuter, Salate, Spargel, ...**  
**Täglich Karpfen, Forellen,  
Zander, Tintenfisch, Muscheln, ...**

# Ein Leben ohne Gott ist wie Fußball ohne Ball.

(Dirk Heinen)

Vom 10. Juni bis 10. Juli findet in Frankreich die Fußball-Europameisterschaft statt. Millionen von Menschen werden in dieser Zeit vor den Fernsehgeräten sitzen oder in den Fußballstadien, den „Kathedralen der heutigen Zeit“, sich der „Religion Fußball“ hingeben. Zwischen dem Phänomen Fußball und Religion gibt es viele Gemeinsamkeiten. Beim Fußball gibt es wie bei der Religion ein Gemeinschaftserlebnis. Aber: Sind es gerade diese oder ähnliche Phänomene, die unserem Glauben fehlen? Hat unser Glaube an Spannung verloren? Finden wir ein Gemeinschaftserlebnis, das es wo anders nicht gibt? Hat unser Glaube vielleicht das Spannende, das Geheimnisvolle verloren? Sind das die Gründe, warum unser Glaube im Vergleich zum Fußball nur wenig Begeisterung oder noch weniger Begeisterung hervorruft? Fragen über die es sich im Zuge der Fußball-Europameisterschaft lohnt einmal nachzudenken.

**Lass mich am Ball bleiben, Gott.  
Nicht den Anschluss an dich verlieren.  
Immer im Kontakt mit dir.  
Dann kann ich mit dir stürmen.  
Dem Tor, dem Ziel meines Lebens entgegen.  
Dann lasse ich alle Abwehrspieler hinter mir.  
Durchdringe jede Mauer zwischen dir und mir.  
Setze an zum Schuss.  
Kraftvoll und zielsicher.  
Schuss!  
Und Tor!**

Markus C. Leitschuh/Quelle:  
„Bei Gott bist du Champion“ Verlag Butzon & Becker.



Fußball verbindet durch das gemeinsame Ziel; Erfolg und Misserfolg jedes Einzelnen liegen in Erfolg und Misserfolg des Ganzen.  
Papst Benedikt XVI.

Das Kreuzzeichen ist mein ganz persönlicher Anpfiff, Ausdruck meines Glaubens, der mir Kraft gibt.  
Dr. Markus Merk, Schiedsrichter

Ich glaube einfach, dass Gott mit im Spiel meines Lebens ist.  
Bastian Schweinsteiger

**Mode ist Roth**

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | [www.moderoth.at](http://www.moderoth.at)

**DRUCKHAUS SCHARMER** MEDIENDESIGN  
DIGITAL- & OFFSETDRUCK  
XXL-DIGITALDRUCK  
WERBETECHNIK

8330 Feldbach  
Europastraße 42  
Tel. 03152/2318  
office@scharmer.at

8280 Fürstenfeld  
Altenmarkt 106  
Tel. 03382/52715  
altenmarkt@scharmer.at

**Ihr Partner für Ihre VERANSTALTUNG**  
[www.scharmer.at](http://www.scharmer.at)

**Harmonie & Handwerk**

**Naturstein** ... schafft Atmosphäre

**ERICH TRUMMER**  
Steinmetzmeister  
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,  
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

**SCHMÖLZER**

BERATUNG  
PLANUNG  
EINRICHTUNG  
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

**FOTO Ettl**  
GNAS Tel. 0664/460 09 09

**Hochzeitsgutschein 450,-**  
für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung (€ 100,-)  
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 350,-)

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

Lieferung der Fotos noch am Hochzeitsabend möglich!



## Was bedeutet der Friedensgruß?

### Laura und Lukas fragen nach

Beim Gottesdienst haben Laura und Lukas sich die Hand zur Versöhnung gereicht. Nun fragen sie Oliver, den Gemeindeferenten, was der Friedensgruß nach dem Vaterunser eigentlich bedeutet. Oliver erklärt: „In der Heiligen Messe folgt auf das Vaterunser das Friedensgebet. Der Priester betet: ‚Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden. Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch!‘ Wir antworten dann: ‚Und mit deinem Geiste!‘ Oft fordert uns der Priester dann noch zum Friedensgruß auf: ‚Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!‘“

### Erinnerung an den Frieden

Oliver: „Stellt euch einmal vor, es gäbe keine Kriege mehr und alle Menschen wären friedfertig und freundlich. Dann hätten wir ein Leben wie im Paradies. Alle wären füreinander da, niemand müsste Not leiden. Aber leider sieht es auf unserer Erde ganz anders aus. Tag für Tag müssen Menschen sterben, weil andere ihnen Leid zufügen.“ Lukas unterbricht Oliver: „Aber wenn ich auf ein-

mal freundlich zu allen Leuten bin, sind sie vielleicht auch freundlich zu mir. Und wenn die dann nett zu anderen Menschen sind, geht das immer so weiter bis nach Afrika, Amerika und Asien. Dann hätten wir doch Frieden.“

Oliver antwortet: „Ja, im Prinzip hast du Recht. Aber leider denken die Menschen oft immer nur an sich und an ihren Vorteil. Sie sehen die anderen gar nicht mehr, reden schlecht über ihre Nachbarn, geraten über jede Kleinigkeit in Streit. Der Friedensgruß in der Messe soll uns daran erinnern, friedlich miteinander zu leben. Dass Menschen sich dann besinnen können, habe ich schon einige Male erlebt. Verwandte oder Nachbarn, die lange nicht mehr miteinander gesprochen hatten, gaben sich zu Weihnachten oder Ostern beim Friedensgruß die Hand. Das fand ich dann immer sehr schön.“

### Vorurteile loslassen

Nun unterbricht Laura den Gemeindeferenten: „Mir würde es aber schwer fallen, jemandem, den ich überhaupt nicht mag, die Hand zu geben.“ Oliver antwortet: „Es ist bestimmt nicht einfach, sich dann zu überwinden“.

Aber Jesus hat gesagt, dass er uns seinen Frieden hinterlassen hat. Und das Geschenk sollten wir nicht ausschlagen. Er möchte, dass wir mit allen Frieden halten und Vorurteile gegenüber anderen abbauen. Wenn ich also jemandem, den ich nicht leiden mag, die Hand zum Friedensgruß reiche, wird mir bewusst: Es steht mir nicht zu, über andere zu urteilen. Beim Friedensgruß lasse ich meine Vorurteile los und sage zu mir selber ‚Effata! Öffne dich für den anderen!‘ Und das ist doch schon ein großer Schritt in Richtung Frieden, oder?“

Quelle: [www.st-paulus-voerden.de/](http://www.st-paulus-voerden.de/), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



**UITZ**  
 PKW & Nutzfahrzeuge – Service & Reparatur  
 Mehr Marken - Mehr Auswahl - Mehr Service

03152/8666-0 | [www.autohaus-uitz.at](http://www.autohaus-uitz.at)



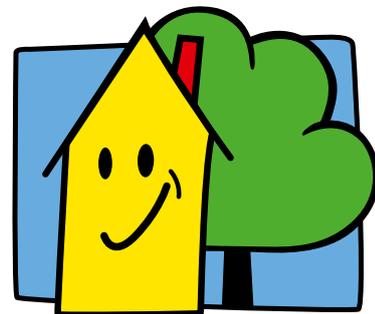
**ROTH**  
 die Handwerksmeister  
 0810 / 001 003  
[www.ROTH-dieHandwerksmeister.at](http://www.ROTH-dieHandwerksmeister.at)  
 Besuchen Sie uns in Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz



*Ihr Steinmetz*  
 seit 1975  
**POSCH**  
 8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
 Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
[www.steinmetz-posch.at](http://www.steinmetz-posch.at)

**MEISTERBETRIEB**  
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23  
 Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07  
 e-mail: [office@steinmetz-posch.at](mailto:office@steinmetz-posch.at)



**PUCHLEITNER**  
Häuser. Handwerk. Herzblut.

Karl Puchleitner BauGmbH • 8330 Feldbach • Mühlendorf 176  
 T 03152/2570 • [office@puchleitner-bau.at](mailto:office@puchleitner-bau.at) • [www.puchleitner-bau.at](http://www.puchleitner-bau.at)

## Sie sind eingeladen

### Gemeinsam mit Christus auf dem Weg

Der „Auferstandene Christus“ zu Besuch in den Pfarren der Dekanate Feldbach und Radkersburg, **Juni: Feldbach / Juli: Mureck**

### Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Das Dekanat Feldbach lädt an **jedem 13. des Monats** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. In diesem Jahr durchschreiten Sie die „Pforte der Barmherzigkeit“. Von 18.00 bis 18.45 Uhr besteht die Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit). Beginn der Messfeier um 19.00 Uhr. Nach der Heiligen Messe Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

### Lourdesfeier in Unterlamm

**Samstag, 11.06.2016 / Montag, 11.07.2016**

18.20 Uhr Segnung der Andachtsgegenstände, 18.30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Heilige Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte.

### Pfarre Bad Gleichenberg

**Sonntag, 29.05.2016**, 19.30 Uhr Hl. Messe bei der Rindenkapelle.

**Sonntag, 19.06.2016**, 19.30 Uhr Hl. Messe bei der Rindenkapelle.

**Sonntag, 26.06.2016**, 09.00 Uhr Kirchweihfest mit Frühschoppen.

### Pfarrfeste

**Fehring: Sonntag, 05.06.2016**, 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühschoppen am Pfarrheimgelände.

**Paldau: Sonntag, 12.06.2016**, 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Pfarrfest am Pfarrheimgelände.

**Feldbach: Sonntag, 19.06.2016**, 08.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe, ab 10.30 Uhr Frühschoppen beim Pfarrheim.

**Edelsbach: Sonntag, 24.07.2016**, 09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Frühschoppen in der Festhalle.

**Riegersburg: Sonntag, 07.08.2016**, 09.00 Uhr Hl. Messe in der Vulkanlandhalle.

## Freitag, 10. Juni 2016

### Programm der Pfarre Edelsbach

17.30 Uhr: Luftballonaktion am Kirchplatz

18.00 Uhr: hl. Messe mit KroCant

19.15 Uhr: Pfarrfilm „Eine Pfarre lebt“ im Pfarrheim

21.00 Uhr: Messweinverkostung im Pfarrheim

21.45 Uhr: Orgelstücke aus verschiedenen Epochen und Kurzgeschichten in der Kirche

22.30 Uhr: Marienandacht mit eucharistischem Segen



### Programm der Pfarre Kirchberg/R.

Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Alle Veranstaltungen der Langen Nacht der Kirchen können unter [www.langenachtderkirchen.at](http://www.langenachtderkirchen.at) abgerufen werden.

## Katholische Frauenbewegung

### Dekanats-Frauenmesse

Die Katholische Frauenbewegung Kapfenstein und das Dekanat Feldbach laden zur Dekanats-Frauenmesse am **Freitag, 01. Juli 2016** um 16.00 Uhr, in Kapfenstein ein.

DIÖZESANMUSEUM GRAZ



Das Museum der steirischen Kirche  
Bürgergasse 2, 8010 Graz  
[www.dioezesanmuseum.at](http://www.dioezesanmuseum.at)



# GSELLMANN

## FUTTER

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334

[www.gsellmann.com](http://www.gsellmann.com), e-mail: [j.gsellmann@gsellmann.com](mailto:j.gsellmann@gsellmann.com)

Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54

Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

# REINISCH

*Leben mit Stein!*

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3

Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

## STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein  
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)

Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

**Brillen + Hörgeräte**

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

## Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

*urSteirisch* ...wohlfühlen

# KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus  
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | [www.knaus.at](http://www.knaus.at)

## Rückblick Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl



Unter großer Teilnahme der Bevölkerung fand die diesjährige Wallfahrt des Dekanates Felzbach nach Eichkögl mit unserem Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl statt. In seiner Predigt sprach er davon, dass es nicht immer leicht ist Jesus nachzufolgen. Er ermutigte alle, Gott in unserem Leben einen Platz zu geben und auch mit jungen Menschen über ein geistliches Leben als Priester oder in einem Orden zu sprechen und so Jesus nachzufolgen.

© Christian A. Löffler



Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
Tel: 03114 – 5150, Fax: -41  
office@fragollo-reisen.at [www.fragollo-reisen.at](http://www.fragollo-reisen.at)

### REISEN 2016

**Badeurlaub in Bellaria in Italien**  
Sa, 20. bis Sa, 27. August 2016 pP € 578,-

**The Great Dorset Steam Fair**  
Reise zum weltgrößten Dampf- u. Schleppertreffen Sünglands  
Do, 25. bis Mi, 31. August 2016 pP € 665,-

**Die Höhepunkte Italiens erleben**  
Rom – Pompeji – Capri – Amalfiküste  
Erleben Sie Rom, bestaunen Sie Pompeji, besuchen Sie die wunderschöne Insel Capri und fahren Sie mit uns entlang der Amalfiküste mit Blick auf das schöne Meer.  
Sa, 24. Sept. bis Sa, 01. Oktober 2016 pP € 884,-

### PILGERREISEN 2016

**Pilgerreise nach Lourdes**  
**Montserrat – La Salette – Barcelona**  
Sa, 06. bis Mo, 15. August 2016 pP € 1.099,-

**Pilgerreise nach Assisi**  
Do, 06. bis So, 09. Oktober 2016 pP € 397,-

**Pilgerflugreise nach Mexiko**  
Das Marienheiligtum von Guadalupe  
Di, 06. bis Di, 13. Dezember 2016  
Frühbucherbonus bis 09. Juli 2016 pP € 2.470,-

### Pilgerreisen nach Medjugorje 2016

Do, 23. bis Mo, 27. Juni **Jahrestag** ..... € 339,-  
Mo, 01. bis So, 07. August **Jugendfestival**..... € 419,-  
Do, 11. bis Mo, 15. August **Maria Himmelfahrt** € 339,-  
Mo, 22. bis Fr, 26. August **Pf. Furth & Rabenst.** € 339,-  
Mi, 07. bis So, 11. September **Herbstbeginn**... € 339,-  
Sa, 08. bis Mi, 12. Okt. **Rosenkranzfest Aktion** € 298,-  
Mi, 26. bis So, 30. Okt. **Nationalfeiertag** ..... € 339,-  
Mi, 23. bis So, 27. Nov. **P. Slavko Aktion** ..... € 298,-

### Radreise Rumänien 2016

Mo, 13. – Mo, 20. Juni pP € 798,-   
Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2016 angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)

**Gerne schicken wir Ihnen unser Jahresprogramm 2016.**



**Seniorenheim Zach GmbH**  
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN  
Oedt 47, 8330 Felzbach  
Tel.: +43 3152 / 6570  
[www.seniorenheim-zach.at](http://www.seniorenheim-zach.at)





8330 Felzbach/Stmk.  
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse  
**CLEMENT MÜHLE**  
Gesellschaft m. b. H.





**Nur echt mit dem roten a.**



REVOLUTIONÄR  
SAMT ECKEN  
UND KANTEN.

**WALTER LEITGEB**  
Tel: 0664 / 395 05 65  
• 8324 Kirchberg/Raab  
• 8330 Leitersdorf/Felzbach  
Mehr auf [www.actual.at](http://www.actual.at)

**Wir helfen im Trauerfall**  
**Bestattung Felzbach**  
Filiale der Bestattung Graz GmbH

*Renate Rath, Filialleiterin*  
8330 Schillerstraße 15  
Tel.: **03152/2476**  
Wir sind rund um die Uhr erreichbar.



**MASSAGE**  
*Klara Maria*  
**IN GUTEN HÄNDEN**  
Klara Maria Fürtinger  
8330 Felzbach, Oedt 47  
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14  
Mobil: 0664 31 46 190  
gewerbliche Heilmasseurin

